

Nationales Lawinenbulletin Nr. 144

vom Freitag, 14. April 2006, 17:00 Uhr

Am Alpennordhang gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht von Donnerstag auf Karfreitag schneite es am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden nochmals 10 bis 20 cm. Am Karfreitag war es in den Schweizer Alpen den ganzen Tag über sonnig. Der Hochnebel löste sich im Laufe des Nachmittages auf. Der Wind wehte mässig bis stark aus westlichen Richtungen und führte vor allem in Kamm- und Passlagen zu weiteren Schneeverfrachtungen. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m zwischen plus 5 Grad im Westen und Süden und Null Grad im Osten.

In den nördlichen Gebieten liegen auf 2000 m 120 bis 200 cm Schnee, in den südlichen Gebieten meist 80 bis 120 cm mit abnehmender Tendenz nach Süden hin. Mit Sonne und Wärme setzt und verfestigt sich der Schnee zunehmend. Störanfällige Bereiche in der Schneedecke befinden sich vor allem im frischen Triebsschnee. Brüche in die Altschneedecke hinein sind momentan nur noch sehr vereinzelt in den inneralpinen Gebieten möglich.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Samstag ist klar. Im Laufe des Vormittages wird es aus Westen zunehmend bewölkt. Gegen Abend sind ganz im Westen und Süden schwache Niederschläge zu erwarten. Der Wind dreht auf Südwest und nimmt wieder zu. Er bläst in der Höhe stark bis stürmisch, in mittleren Lagen mässig bis stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 5 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpennordhang östlich der Reuss ohne Voralpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2400 m. Einzelpersonen können Lawinen kleinen und mittleren Ausmasses auslösen. Bei Unternehmungen abseits gesicherter Pisten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation notwendig.

Übrige Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2000 m. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die Lawinengrösse nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge ist die Lawinengefahr deshalb höher einzuschätzen. Es sind dort auch vermehrt Gefahrenstellen in Kamm- und Passlagen aller Expositionen vorhanden.

Im Tagesverlauf steigt die Nassschneelawinengefahr bei Sonneneinstrahlung an. Unterhalb von etwa 2200 m sowie aus felsdurchsetztem Steilgelände ist mit Nassschneerutschen zu rechnen.

Tendenz für Ostersonntag und Ostermontag

Im Norden ist es wechselhaft mit Niederschlägen. Im Süden ist es nach einer Nacht mit Niederschlag auf den Sonntag recht sonnig. Es bleibt mild. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittellanden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 15. April 2006

